

LOUIS SLOBODKIN

VERSTECKT, VERSTECKT,
NICHT ENTDECKT



DIOGENES



*Für Susan Landsdale-Hands,
in Zuneigung*

Titel der 1961 bei
The Macmillan Company, New York,
erschienenen Originalausgabe: ›A Good Place to Hide‹
Copyright Text und Illustrationen © Tamara Slobodkin.

Mit freundlicher Genehmigung von
Michaela Schwermann, Literary Agency, Essen, Germany,
und Literaria Virginia López Ballesteros, Madrid, Spain
Covermotiv: Illustration von Louis Slobodkin

Aus dem Amerikanischen von Kati Hertzsch

Alle deutschen Rechte vorbehalten

Copyright © 2021

Diogenes Verlag AG Zürich

www.diogenes.ch

30/21/4/1

ISBN 978 3 257 01290 3



Susanne suchte ein gutes Versteck. Sie suchte im Garten nach einem Platz, an dem ihre Brüder sie nicht würden finden können. Die beiden hatten eine Spinne in einem Einmachglas gefangen und wollten sie Susanne zeigen. Aber Susanne mochte keine Spinnen.

Sie hatte schon einige Verstecke im Garten ausprobiert. Aber keins war das richtige.



Schließlich fragte Susanne Nana, die mit ihrem Strickzeug auf der Wiese saß.

»Weißt du ein richtig gutes Versteck?«

Nana schaute sich im Garten um und sagte:

»Versteck dich hinter der großen Eiche drüben am Zaun.

Das ist ein gutes Versteck.«

Susanne fuhr mit ihrem Fahrrad zur großen Eiche. Sie stellte sich hinter den Stamm und lugte hervor.





Die Nachbarin sah über den Zaun.

»Hallo, Susanne, versteckst du dich?«

»Ja«, sagte Susanne, »aber das ist kein gutes Versteck, nicht wahr?«

»Nein«, antwortete die Nachbarin. »Ich kann dich ja sehen.«

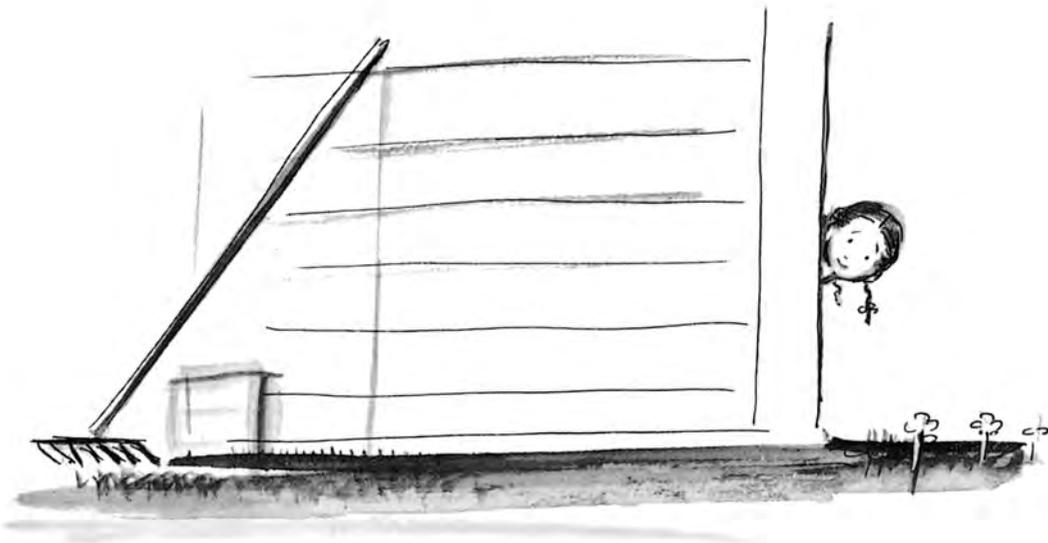
»Aber wo soll ich mich nur verstecken?«

»Versuchs mal hinter dem Schuppen. Von hier aus würde ich dich dort nicht sehen.«





»Danke«, sagte Susanne und fuhr auf ihrem Fahrrad quer durch den Garten zum Schuppen für die Gartengeräte. Sie stellte sich dahinter und lugte hervor.





»Hallo, Susanne«, sagte jemand.

Susanne dreht sich um. Es war Herr Grünbaum, der einmal in der Woche den Rasen mähte.

»Hallo, Herr Grünbaum«, sagte Susanne. »Ich verstecke mich.«

»Prima, aber ich kann dich sehen, also ist dein Versteck nicht besonders gut.«

»Das stimmt. Aber wo könnte ich mich denn verstecken?«

»Mal überlegen ...«, sagte Herr Grünbaum und sah sich im Garten um. »Wie wäre es mit dem großen Rosenbusch da drüben? Von hier aus würde ich dich dort nicht sehen.«

